

Zusammenfassung, *Dongyanghak*(Journal of East Asian Studies) 19,  
Dan'guk University, Seoul, 1989

## Von Siebold und die Koreasforschung<sup>2)</sup>

1. Philip Franz von Siebold(1796~1866) gibt in seinem Werk *Nippon*, das zwischen 1832 und 1851 herausgegeben wurde, eine Beschreibung Japans sowie seiner "Neben-und Schutzländer"; der Teil 7 dieses Werkes befasst sich mit einer Darstellung Koreas. Von Siebold erhielt seine Nachrichten über Korea aus dem Umgang mit einigen koreanischen Kaufleuten, die an die Küsten Japans verschlagen wurden. Aufgrund dieser Informationen beschrieb er Korea, wobei er frühere Beobachtungen anderer Europäer sowie die koreanischen Quellen in Japan mit berücksichtigte. Bis heute sind seine Beiträge zur Koreanistik jedoch nicht intensiv zusammengestellt und bewertet worden- mit Ausnahme seiner Bemerkungen zu Schrift und Sprache.

2. Über die Erforschung von Schrift und Sprache hinaus finden sich ebenso Nachrichten über die Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur wie auch Beobachtungen zur Naturkunde und eine Übersicht über die koreanische Geschichte in seinen Beschreibungen Koreas, wobei meiner Meinung nach insbesondere die Darstellungen der Sprach, Ethnographie und Geographie(Von Siebold stellte mit Hilfe von Hoffmann zwei neue Karten von der koreanischen Halbinsel her) ausgezeichnet sind. Die Darstellung der grammatischen Strukturen des Koreanischen im Vergleich zur traditionellen europäischen Grammatiktheorie, die Aufstellung koreanischer Wortschatzlisten für Reisende und die Übersetzungen des *Tsian dsu wen* (千字文) sowie *Luiho*(類合) ins Deutsche trugen viel zur Entwicklung der koreanischen Sprachwissenschaft bei. Von Siebold teilte nicht die bisherige Ansicht vieler Europäer bezüglich Korea, sondern erkannte, dass sie auf einer Reihe von Mißverständnissen und auf Unwissenheit beruhte. So betonte er nicht nur die Freundlichkeit der Koreaner, er sagte auch,

---

2) Diese Arbeit ist entstanden mit Hilfe eines Stipendiums der Alexander von Humboldt-Stiftung(1984).

der beste Weg mit Korea in Verbindung zu treten sei, das Verständnis des Geistes der Regierung und die Kenntnis über die Sprache, Sitten und Gebäude Koreas zu verbessern. Der häufige Kontakt der westlichen Welt mit Korea in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, denke ich, wurde durch von Siebolds Beiträge zur Koreanistik beeinflusst. Bei näherer Betrachtung seiner Arbeit unter diesem Aspekt finden wir einige bemerkenswerte Äußerungen in Bezug auf die Modernisierung("Öffnung") Koreas. Deswegen sollte die Beschreibungen über Korea von Siebold in die Forschung der modernen Geschichte von Korea einbezogen werden.

3. Die Quellenforschung von Siebolds und seine darauf basierende Beschreibung Koreas machen deutlich, dass von Siebold der Begründer der Koreanforschung in der westlichen Welt ist, denn seine Beschreibungen sind auf einer derartig breiten wissenschaftlichen Grundlage, dass sie über das Niveau eines Essays hinausgehen, und die nachfolgenden Koreanisten(d.h. L. de Rosny, E. Oppert, W.F. Griffis) nahmen seine Beiträge zur Grundlage weiterer Forschungen. Auch heute noch bietet von Siebold Forschungsansätze im Bereich der Anthropologie, der Volkskunde, Geographie und der Geschichte der Wirtschaft, die nicht übersehen werden sollten.